

ASTEROID SAYARAK

Der 12-jährige Ebrahim lebt mit seiner Mutter und seinen Geschwistern in einer einfachen Hütte mitten in der iranischen Wüste. Er arbeitet hart, um seine Familie zu ernähren und ein neues Haus im Dorfczentrum bauen zu können. Zu den einfachen Freuden in dieser weiten und trockenen Wüstenlandschaft gehören die von Gelächter erfüllten Familienessen.

Schweizer Premiere

Regisseur

Mehdi Hoseinivand Aalipour

Land

Iran

Jahr

2021

Dauer

78 Minuten

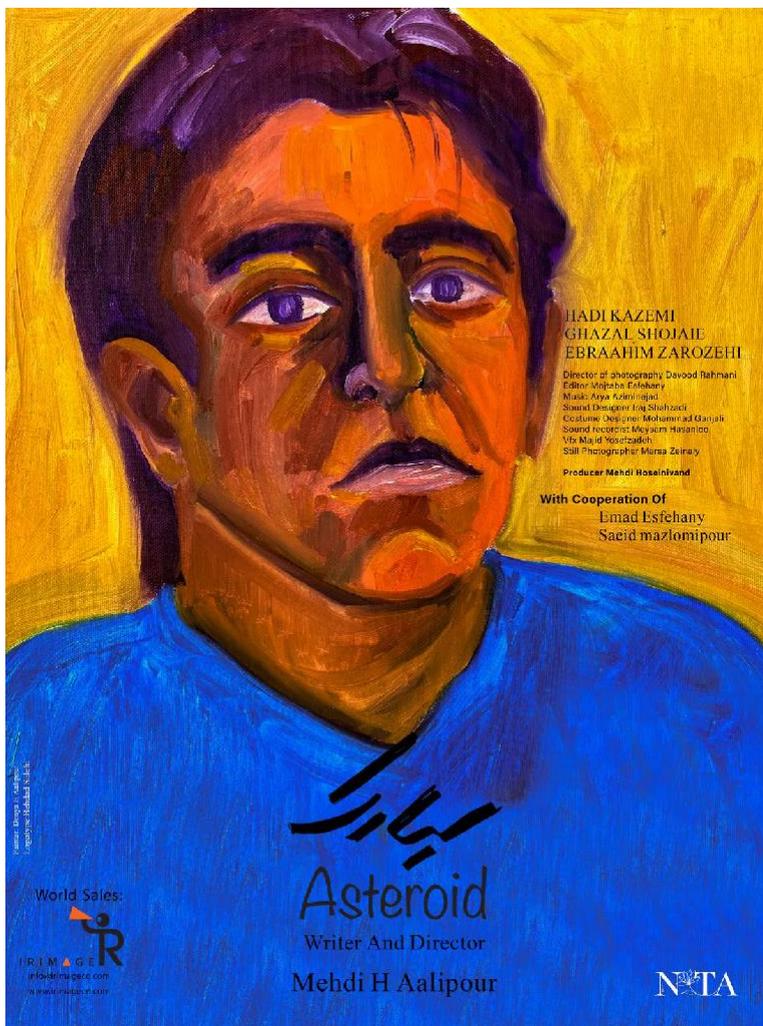
Alter

Empfohlen ab 8 Jahren (5H-6H)

Originalversion

Farsi

Französische oder deutsche Untertitel oder Simultanübersetzung auf Französisch oder Deutsch.



Impressum

Eine Zusammenarbeit vom FIFF und e-media



Planète Cinéma stellt in Zusammenarbeit mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und e-media.ch pädagogische Dossiers zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht bereit.

Seit 20 Jahren lädt Planète Cinéma, das Schulprogramm des FIFF, Schüler*innen von der Primar- bis zur Hochschulstufe ein, die Vielfalt internationaler Filmkultur zu entdecken und sich in einem aussergewöhnlichen Rahmen Kenntnisse der Filmanalyse anzueignen. Die Schüler*innen und Studierenden erhalten Zugang zur besonderen Welt eines internationalen Filmfestivals, zu Filmschaffenden aller Kontinente und zu Werken, die in den Schweizer Kinos nur selten zu sehen sind.

<http://www.fiff.ch/de/schulen>

Redaktion

Dossier erstellt von **Mary Wenker**, Schulpsychologin, Januar 2022.
Übersetzung aus dem Französischen von Andrea Kuratli.



Lernziele

- Sich einem oft verkannten Land, seiner Kultur und der Realität der Kinder, die dort leben, annähern.
- Eine Verbindung zwischen dieser Realität und der Realität der Schülerinnen und Schüler und ihrem Umfeld herstellen.
- Die Neugier und die Empathie im schulischen, familiären und sozialen Umfeld fördern.

Fächer und Themen

Bildnerisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.

LP 21 : BG.3.A.1

Die Schülerinnen und Schüler können eigenständige Bildideen zu unterschiedlichen Situationen und Themen alleine oder in Gruppen entwickeln.

LP 21 : BG.2.A

Die Schülerinnen und Schüler können kunstorientierte Methoden anwenden.

LP 21 : BG. 2.C

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren.

LP 21 : BG.1.A.2

Überfachliche Kompetenzen

Soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt) Umgang mit Vielfalt:

Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen

Die Schülerinnen und Schüler können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.

Inhalt

Iran: Ebrahim lebt mit seiner Mutter und seinen fünf Geschwistern weit abgelegen vom nächsten Dorf in einem behelfsmässigen Haus. Vor zwei Jahren sind sein Vater und sein älterer Bruder fortgegangen, um Arbeit zu suchen und seither nicht mehr zurückgekehrt. Somit arbeitet der zwölfjährige iranische Junge, um seine Familie ernähren zu können.

Während der Dattelsaison ist er als Erntehelfer angestellt, ansonsten arbeitet er auch als Hausangestellter in einer Ökotourismusanlage oder bei Privatleuten. Trotz der schweren Arbeit, die er manchmal verrichtet, scheint er unermüdlich zu sein.

Ebrahim kümmert sich mit rührender Fürsorge um seine Familie: als er seinen Lohn erhält, kauft er damit auf dem Markt ein Kopftuch für seine Mutter sowie eine Unmenge an Fruchtsäften und Süssigkeiten für seine Geschwister. Das verdiente Geld gibt er bei seiner Mutter ab. Mit ihrem Ersparten wollen sie im Dorf ein Haus bauen, um nicht mehr so häufig den langen Weg zu Fuss zurücklegen zu müssen.

Ebrahim ist ein verantwortungsvoller Erwachsener im Körper eines Kindes, der unbeirrbar sein Leben meistert. Trotz allem geniesst er mit seinen Geschwistern auch unbeschwerte Momente, zum Beispiel als sie einen Drachen basteln oder im Reiterhof die Pferde beobachten.



Weshalb *Asteroid* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

Aufgrund des ähnlichen Alters wird es den Schülerinnen und Schülern sicherlich nicht schwer fallen, sich mit Ebrahim, dem zwölfjährigen Jungen, der im Zentrum dieses Films steht, zu identifizieren. Bald werden sie sich jedoch mit einer Realität konfrontiert sehen, die sich deutlich von der ihren unterscheidet. Diese Realität ist nicht nur sehr anders, sondern vor allem auch härter. Das Wertvolle an diesem Film ist, dass er die Gegenüberstellung von zwei völlig gegensätzlichen Realitäten ermöglicht, ohne dabei Mitleid erwecken zu wollen oder herablassend zu wirken.

In unserer westlichen Gesellschaft werden im Zusammenhang von Rechten von Kindern selten die dazugehörigen Pflichten erwähnt. Im Falle von Ebrahim ist genau das Gegenteil der Fall: seine Pflichten sind allgegenwärtig. Ohne sich je zu beklagen, muss er die ihm erteilten Befehle befolgen und die ihm auferlegten Arbeiten erledigen um sein Ziel – nämlich seine Nächsten zu beschützen – zu erreichen. Nur selten kann er es sich erlauben, sich zu entspannen oder Kraft zu tanken.

Diese Dichotomie zwischen der Realität eines Kindes aus dem Westen und der eines Kindes aus einem anderen Teil der Welt ist auffällig und sollte hinterfragt werden. Es stellt sich die Frage, welche Kinderrechte bedingungslos garantiert werden müssen und welche Pflichten zu fördern sind, damit sich Kinder als aktiven Teil des sozialen Umfeldes, in dem sie aufwachsen, wahrnehmen. Diese Fragen gehen natürlich Hand in Hand mit Fragen zum herrschenden System und seiner Fähigkeit, sich den Lebensbedingungen von Kindern anzunehmen.

Ebrahim zeigt sich ausserdem durch seine Freundlichkeit aus: Er ist anderen gegenüber sehr aufmerksam und bietet spontan seine Hilfe an. In diesem prekären Umfeld, aber auch in einer Kultur wo das Wohl der Gemeinschaft über dem Wohl des Einzelnen steht, wird die Solidarität grossgeschrieben. Angesichts dessen, bietet es sich an, mit den Schülerinnen und Schülern darüber nachzudenken, welche Aufgaben sie im Alltag ausführen. Was sind die Schülerinnen und Schüler bereit zu tun, um ein Bedürfnis zu erfüllen – wie im Fall von Ebrahim, das Bedürfnis, seine Familie zu unterstützen – auch wenn dabei ihre eigenen Bedürfnisse nicht unbedingt erfüllt werden? Welche Befriedigung kann daraus resultieren?

Der Film wirft Fragen zu sozialen, gemeinschaftlichen und familiären Werten auf, die es zu diskutieren gilt. Die Schülerinnen und Schüler sind die Welt von morgen. Wie sieht die Welt aus, von der sie träumen?

Didaktische Anregungen

Vor dem Film

A. DIE FILMKULISSE VERORTEN

1. Den Iran auf einer Weltkarte ausfindig machen. Die Informationen sammeln, welche die Schülerinnen und Schüler über das Land haben und eine Internetrecherche durchführen, um einen Gesamteindruck des Landes zu haben. Mögliche Antworten:
 - Der Iran (Islamische Republik Iran) ist ein Staat in Vorderasien mit einer Fläche von 1'648'195 km². Es ist ein sehr vielfältiges Land, sowohl in Bezug auf die Natur als auch auf seine Bevölkerung und Kultur.
 - Die offizielle Amtssprache ist Persisch (auch Farsi genannt), eine indogermanische Sprache, die mit dem persischen Alphabet von rechts nach links geschrieben wird.
 - Die Mehrheitsreligion ist der Islam (Schiismus).
 - Der persische Kalender ist ein Sonnenkalender, bei dem das Jahr am ersten Frühlingstag beginnt.
 - Der Iran ist ein wichtiger Erdölproduzent und verfügt weltweit über die grössten Erdgasreserven. Trotzdem befindet sich das Land aktuell in einer schweren wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Krise (steigende Arbeitslosigkeit und Armut, drastischer Rückgang der Kaufkraft, COVID-19-Gesundheitskrise).
 - Der Iran ist eine der ältesten Zivilisationen der Welt.
2. Der Film spielt in den Provinz Kerman. Den Schülerinnen und Schüler folgende Informationen zur Verfügung stellen:
 - Kerman ist die grösste der 31 iranischen Provinzen, aber auch eine der ärmsten.
 - Sie befindet sich im Südosten des Landes, am Rande der Wüste Dascht-e Lut, einer der heissesten Orten der Welt, wo die Temperaturen 70°C erreichen können.
 - Im Iran ereignen sich häufig Erdbeben. Das Erdbeben von 2003 in der Stadt Bam forderte ungefähr 40'000 Todesopfer und zerstörte teilweise den grössten Lehmboau der Welt, dessen Bau im 5. Jahrhundert vor Christus begonnen hatte. Einer der Protagonisten im Film verlor bei diesem Erdbeben seine Frau.
3. Die Kinderarbeit im Iran in einen Kontext stellen, indem folgende Informationen bereitgestellt werden:
 - Auch wenn es Kindern unter 15 Jahren (18 für als gefährlich eingestufte Arbeiten) laut Gesetz nicht erlaubt ist zu arbeiten, tun dies 14% von ihnen.
 - Arbeitsbereiche: Viehzucht, Bergbau, Landwirtschaft, Hausarbeit, Ziegel- und Teppichfabriken, Strassenverkäufer, **Abfallsammlung und -trennung** (ein wichtiger Punkt, da Ebrahims Freund plant, wenn er reich sein wird, eine Recyclinganlage zu bauen, welche die Gesundheitsvorschriften befolgt und verhindert, dass die Kinder Abfall sammeln und trennen müssen).
 - Einfluss auf den Schulbesuch der Kinder.

B. SICH MIT DER MAGIE DER CADRAGE VERTRAUT MACHEN

In diesem ersten Spielfilm von Mehdi Hoseinivand Aalipour folgen sich Einstellungen mit verschiedener Cadrage, was der Erzählung eine unbeschwerte und erfrischende Dimension verleiht.

Die Aufgabe im **Anhang 1** ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, sich mit den verschiedenen Einstellungsgrössen (**Weite Aufnahme, Totale, Halbtotale, Nahaufnahme, Grossaufnahme, Aufsicht, Untersicht**) vertraut zu machen und somit die Qualität des Films besser schätzen zu lernen, der auf zahlreichen Festivals auf der ganzen Welt gezeigt wurde (Iran, Südkorea, Belgien, Katar, Australien, Griechenland, Kasachstan, Bangladesch) und bereits einige Preise gewonnen hat.

Nach dem Film

A. STANDBILDER

1. Die Schülerinnen und Schüler fragen, welches Bild ihnen am Anfang des Films besonders aufgefallen ist und sie auffordern, ihre Wahl zu begründen.
2. Die Schülerinnen und Schüler darauf fragen, welches Bild ihnen am Ende des Films besonders aufgefallen ist und sie auffordern, ihre Wahl zu begründen.
3. Den Schülerinnen und Schüler den **Anhang 3** austeilen, auf dem zwei symbolische Bilder (Anfang und Ende des Films) zu sehen sind. Was rufen die Bilder in Erinnerung?



Bild vom Anfang des Films



Bild vom Ende des Films

Bild vom Anfang des Films: Ebrahim sorgt sich um die Jungvögel, die auf den Palmkronen nisten und beschützt sie vor dem starken Schütteln. So wie er jedes Mitglied seiner Familie beschützt.

Bild vom Ende des Films: Das Spiegelbild könnte Ebrahims Erfolg symbolisieren. Der Spiegel wird in das fast fertige Haus getragen. Die Familie lächelt (es ist übrigens das erste Mal im Film, dass man die Mutter lächeln sieht).

4. Die Elemente aufzählen, dank denen Ebrahim sein Ziel erreicht hat:

Er arbeitet unermüdlich.

Er ernährt seine Familie, finanziert den Bau des Hauses, kümmert sich um das Wohlergehen der Kinder (indem er mit ihnen spielt, ihnen die Welt der Pferde zeigt ...).

Er verzichtet darauf, mit seinem guten Freund nach Teheran zu gehen, weil die Familie für ihn Priorität hat.

B. DER ALLTAG VON EBRAHIM

1. Die Schülerinnen und Schüler bitten, mithilfe von **Anhang 4** die Elemente zu notieren, die Ebrahims Alltag ausmachen und dann das Arbeitsblatt auszufüllen, indem sie die Elemente eintragen, die ihrem eigenen Alltag entsprechen.
2. Die Schülerinnen und Schüler tauschen ihre Arbeitsblätter aus und führen eine vergleichende Analyse durch. Was ist gleich, was ist anders? Was beruht auf kulturellen Gewohnheiten? (Kinder mit anderem kulturellen Hintergrund können ihre eigenen kulturellen Gewohnheiten erwähnen).
3. Eine Verbindung zur Kinderrechtskonvention herstellen:
 - Das Blatt „Die 10 Grundrechte von Kindern“ verteilen. Die illustrierte Version von Terre des Hommes ist hier verfügbar: https://www.tdh.ch/sites/default/files/220117_tdh_fiche_les-10-principaux-droits-de-lenfant_de.pdf¹
 - Die Rechte hervorheben, die im Leben von Kindern wie Ebrahim nicht respektiert werden. (**Recht auf ausreichende und gesunde Nahrung, Recht auf Bildung und Ausbildung, Recht auf Schutz vor Ausnutzung, Recht sich zu informieren und angehört zu werden,...**).
 - Einige Verbesserungsvorschläge anbringen (**Gesetze stärken und sicherstellen, dass sie eingehalten werden, Teilzeitschulen eröffnen und so den älteren Schüler*innen ermöglichen, ihre Bildung fortzusetzen und weiterhin reduziert zu arbeiten, ein System zur Unterstützung von alleinerziehenden Müttern und Familien entwickeln ...**).
4. Fortsetzung: Die Schülerinnen und Schüler verfassen einen kurzen Fragebogen, den sie einer Person einer anderen Generation (Grossvater, Grossmutter, Nachbarn im Seniorenalter) geben. Die Fragen drehen sich um den Alltag der Personen zu einer anderen Zeit/an einem anderen Ort. Die Schülerinnen und Schüler fassen anschliessend ihre Ergebnisse zusammen und präsentieren diese der Klasse. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich aus dieser Arbeit?

C. DER ÖKOTOURISMUS

Der Begriff Ökotourismus taucht erstmals in den 1970er-Jahren auf. Seine Definition kam aber erst später. In Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung wurde der Ökotourismus 1992 von der Weltorganisation für Tourismus als „Form des verantwortungsvollen Reisens in Naturräumen, die zum Schutz der Umwelt und zum Wohlergehen der lokalen Bevölkerung beiträgt“ definiert².

Ebrahim arbeitet in einer Ökotourismusanlage. Die Szenen im Film wurden in einer Ökotourismusanlage in der Region Fahraj, 260km von Kerman entfernt, gedreht. Laut Arman Shakeri, einem Reiseberater, der am Dreh beteiligt war und den wir kontaktiert haben, ermöglicht der Ökotourismus es Menschen aus prekären Verhältnissen, kleine Jobs zu haben (Reiseführer für kleine Gruppen, Verkauf von lokalen Produkten, Zubereitung von Mahlzeiten). Dank dem Filmdreh vor Ort, hat sich die Struktur der Anlage gefestigt.

Die Weltorganisation für Tourismus (UNWTO) zählt den Ökotourismus zu einem der Zweige des „nachhaltigen Tourismus“. Der Ökotourismus zielt darauf ab, den Umwelteinfluss zu verringern und so die Umwelt auf lange Sicht zu schützen. Da die Entdeckung der Ökosysteme im Mittelpunkt steht, setzt dies die Beteiligung der lokalen Bevölkerung und der Touristen zur Erhaltung der Biodiversität voraus. Der Ökotourismus wird in kleinen Gruppen und Einrichtungen in der Natur betrieben.

- Mithilfe des **Anhangs 6** machen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Kriterien vertraut, die bei der Planung einer Reise im Sinne des Ökotourismus zu beachten sind.
- In kleinen Gruppen planen die Schülerinnen und Schüler eine einwöchige (imaginäre) Reise, die diese Kriterien erfüllt. Vorschlag zur Umsetzung der Aufgabe: Die Reise wird, wie bei einem Vortrag, auf einem Plakat festgehalten und die Schülerinnen und Schüler müssen ihr gewähltes Reiseziel erreichen, indem sie Punkt für Punkt den Kapiteln im Anhang 6 folgen.
- Jede Gruppe präsentiert das Ergebnis ihrer Arbeit dem Rest der Klasse.

¹ Das Blatt ist ebenfalls auf Französisch verfügbar, was bei den älteren SuS einen zweisprachigen Ansatz ermöglicht.

² Quelle auf Französisch : <https://www.geo.fr/environnement/ecotourisme-41139>

Weiterführende Informationen

1. *Ridoy – Kinderarbeit für Fussballschuhe*, ein Dokumentarfilm von Irja von Bernstorff, 25 Minuten, 2017. Online verfügbar (mit Login) auf: <https://catalogue.education21.ch/de/ridoy>
<https://laplattform.ch/fr/ridoy>

Ein Dossier mit Anregungen zur Behandlung des Films im Unterricht ist ebenfalls online verfügbar:
https://catalogue.education21.ch/sites/default/files/2020-08/5.06.07545.de_.pdf

2. Unterrichtsmaterial zum Thema Kinderrechte:
<https://www.unicef.de/informieren/schulen/unterrichtsmaterial/-/kinderrechte/107392>

Un dossier complet pour traiter des droits de l'enfant plus en profondeur :
<https://www.childsrights.org/materiel-pedagogique>

3. Ökotourismus: Zahlreiche Ideen für nachhaltiges Reisen in der Schweiz:
<https://www.myswitzerland.com/de-ch/planung/ueber-die-schweiz/nachhaltigkeit/>
<https://www.nachhaltigleben.ch/freizeit/ferien>

4. Lexikon der Filmbegriffe der Uni Kiel: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/>

Anhang 1:

Die Magie der Einstellungen und der Cadrage

Egal ob es sich um ein Gemälde, ein Comic-Panel oder eine Kinoleinwand handelt: die Anordnung von Elementen in einem bestimmten Rahmen ist essenziell, um das Bild verstehen zu können. Die Einstellungsgrösse wird auf die Grösse von Personen, Objekten oder Dekorelementen, die im Bild zu sehen sind, abgestimmt. Ebenso kann anhand der Einstellung ersichtlich werden, in welcher Beziehung die visuellen Motive in der Erzählung zueinander stehen. Je nachdem, welchen Platz eine Person oder das Szenebild einnimmt, verändert sich auch die Symbolik des Bildes von einer Darstellung zur anderen.

In seinem Film Asteroid spielt der Regisseur Mehdi Hoseinivand Aalipour mit den Bildausschnitten, um dem Schnitt einen Rhythmus zu verleihen. Lerne die verschiedenen Arten von Einstellungen kennen, um ihre Wichtigkeit besser zu verstehen. Ordne die untenstehenden Bildunterschriften dem jeweils zugehörigen Bild zu.

- A. **Weite Aufnahme oder Supertotale:** zeigt den Ort (weitere Umgebung), an dem die Handlung stattfindet.
- B. **Untersicht/Froschperspektive:** Sicht von unten. Man fühlt sich von der Szene erdrückt und beherrscht. Vermittelt ein Gefühl der Verletzlichkeit.
- C. **Nahe Aufnahme:** platziert die Schauspieler in der gleichen Entfernung wie die Gesprächspartner in einem Gespräch. Diese Einstellung unterstreicht die Vertrautheit.
- D. **Totale:** fokussiert sich auf einen Ort und vor allem auf die Figuren, damit man ihre Handlungen nachvollziehen kann.
- E. **Aufsicht/Vogelperspektive:** Sicht von oben. Vermittelt ein Gefühl von Dominanz.
- F. **Halbtotale:** Eine oder mehrere Personen sind von Kopf bis Fuss zu sehen. Konzentriert die Aufmerksamkeit der Betrachter auf die Figur(en), eventuell in einer Umgebung, die sie verortet.
- G. **Grossaufnahme:** zeigt eine Person von den Achseln an aufwärts oder ein einzelnes Objekt. Man sieht nur einen kleinen Teil der Person, auf die man die Aufmerksamkeit lenken will.





Anhang 2: Die Magie der Einstellungen und der Cadrage - Blatt für Lehrpersonen

	<p>Weite Aufnahme oder Supertotale: zeigt den Ort (weitere Umgebung), an dem die Handlung stattfindet.</p>
	<p>Totale: fokussiert sich auf einen Ort und vor allem auf die Figuren, damit man ihre Handlungen nachvollziehen kann.</p>
	<p>Halbtotale: Eine oder mehrere Personen sind von Kopf bis Fuss zu sehen. Konzentriert die Aufmerksamkeit der Betrachter auf die Figur(en), eventuell in einer Umgebung, die sie verortet.</p>
	<p>Nahe Aufnahme: platziert die Schauspieler in der gleichen Entfernung wie die Gesprächspartner in einem Gespräch. Diese Einstellung unterstreicht die Vertrautheit.</p>
	<p>Grossaufnahme: zeigt eine Person von den Achseln an aufwärts oder ein einzelnes Objekt. Man sieht nur einen kleinen Teil der Person, auf die man die Aufmerksamkeit lenken will.</p>
	<p>Aufsicht/Vogelperspektive: Sicht von oben. Vermittelt ein Gefühl von Dominanz.</p>
	<p>Untersicht/Froschperspektive: Sicht von unten. Man fühlt sich von der Szene erdrückt und beherrscht. Vermittelt ein Gefühl der Verletzlichkeit.</p>

Anhang 3: Standbilder

SYMBOLISCHES BILD VOM ANFANG DES FILMS



SYMBOLISCHES BILD VOM ENDE DES FILMS



Anhang 4: Ebrahims Alltag / Mein Alltag

	EBRAHIM (12 JAHRE)	ICH (... JAHRE)
FAMILIENMITGLIEDER		
WOHNRAUM		
REGEL BEIM BETRETEN DES HAUSES		
HÄUFIGSTES GETRÄNK		
HÄUFIGSTE SPEISE		
WIE WIRD GEGESSEN?		
STÄRKEN		
SCHWÄCHEN	-	
SPIELE		
TRÄUME		

Anhang 5: Ebrahims Alltag / Mein Alltag – Blatt für Lehrpersonen

	EBRAHIM (12 JAHRE)	
FAMILIENMITGLIEDER	MUTTER UND FÜNF GESCHWISTER	
WOHNRAUM	LEHMHAUS MIT ZWEI ZIMMERN	
REGEL BEIM BETRETEN DES HAUSES	SCHUHE AUSZIEHEN	
HÄUFIGSTES GETRÄNK	TEE	
HÄUFIGSTE SPEISE	FLADENBROT MIT TANDOORI	
WIE WIRD GEGESSEN?	AUF DEM BODEN, AUF EINEM TEPPICH SITZEND	
STÄRKEN	GROSSZÜGIGKEIT, EMPATHIE	
SCHWÄCHEN	-	
SPIELE	DRACHEN STEIGEN LASSEN, SIEBEN STEINE ³	
TRÄUME	EIN HAUS FÜR SEINE FAMILIE BAUEN	

³ https://en.wikipedia.org/wiki/Seven_stones

Anhang 6:

Ökotourismus: die 5 Schritte zu einer erfolgreichen Reise⁴

1. Eine nachhaltige Reise planen

Das Wichtigste zuerst: Wo möchten Sie hinreisen? Es ist schliesslich Ihr Urlaub, also können Sie sich ebenso an einem Ort entspannen, der Ihnen gefällt! Was soll es sein? Ein Mikroabenteuer oder eine Reise ans andere Ende der Welt?

Im Anschluss an diese Entscheidung, sind einige Hausaufgaben zu erledigen:

- Wenn Sie ins Ausland reisen, lernen Sie die Grundlagen der jeweiligen Sprache, um sich mit Einheimischen unterhalten zu können.
- Informieren Sie sich über die Bewohner und ihre Lebensweise, damit sie sich problemlos integrieren können (Vergessen Sie nicht die Religion und die lokalen Kulte).
- Informieren Sie sich über das Kulturerbe und die Umwelt.

Anschliessend wählen Sie eine umweltbewusste und authentische (vielleicht sogar ausgefallene) Unterkunft um ein unvergessliches und umweltfreundliches Abenteuer zu erleben. Bevorzugen Sie Orte, die sparsam mit Ressourcen umgehen, Produkte aus fairem Handel anbieten und an denen Ausflüge in die Natur möglich sind.

2. Wählen Sie umweltfreundliche Transportmittel

Um die Reisezeit zu verkürzen, werden die meisten Reisen mit dem Auto oder dem Flugzeug unternommen. Beim Ökotourismus wird die sanfte Mobilität bevorzugt, das heisst Reisen per Zug oder Bus, wo mehrere Personen gleichzeitig transportiert werden können. Ansonsten kann bei Autoreisen der CO₂-Abdruck durch Fahrgemeinschaften reduziert werden. Greifen Sie für kurze Strecken auf Ihr Fahrrad zurück.

3. Sich umweltbewusst verhalten

Der umweltbewusste Reisende lässt sich von seiner Neugier und seinem Wunsch, Neues zu entdecken, leiten. Probieren Sie lokale Gerichte, unterhalten Sie sich mit den Einwohnern und respektieren Sie die Biodiversität. Dafür sollte die Verschwendung natürlicher Ressourcen vermieden werden.

Bleiben Sie Ihren guten Gewohnheiten treu:

- Sammeln Sie Ihren Abfall ein (leider häufen sich wilde Mülldeponien).
- Sparen Sie so oft es geht Wasser.
- Tragen Sie Sorge zur Tier- und Pflanzenwelt. Pflücken Sie nicht einfach irgendeine Blume.
- Bleiben Sie auf den markierten Wegen (vor allem, um beim Vorbeigehen keine Tiere zu erschrecken oder Pflanzen zu beschädigen).
- Übertreiben Sie es nicht mit der Klimaanlage oder der Heizung.

Das Ziel des Ökotourismus ist es, in eine neue Kultur einzutauchen oder frische Luft zu schnappen, ohne dabei irgendwelche Spuren zu hinterlassen.

Vergessen Sie nicht, dass eine Trinkflasche unverzichtbar ist für Urlauber, die etwas auf sich halten: man trinkt genug Wasser und vermeidet gleichzeitig Plastikflaschen.

⁴ Quelle: <https://www.greenly.earth/blog/ecotourisme-le-guide-en-5-etapes-pour-un-tourisme-responsable>

4. Auf seinen Konsum achten

Die Frage der Ernährung muss berücksichtigt werden. Wie bereits gesehen, berücksichtigt der Ökotourismus die lokale Wirtschaft. Bevorzugen Sie also lokale Restaurants und Märkte anstelle der grossen umweltbelastenden Ladenketten, die man auch zu Hause findet (McDonald's, Subway oder Burger King, um nur einige zu nennen).

Wenn Sie von der Reise ein Souvenir möchten, vergessen Sie die altbekannten Schlüsselanhänger und Magnete, die Touristen anlocken. Kehren Sie mit einem handgefertigten, lokalen und einzigartigen Objekt zurück, dessen Geschichte viel reicher ist als die eines Plastikobjekts. Stellen Sie sich folgende Fragen, um den übermässigen Konsum von unnötigen Souvenirs zu vermeiden:

- Bedarf: Brauche ich diesen Artikel wirklich?
- Zeitpunkt: Brauche ich den Artikel jetzt sofort?
- Ähnlichkeit: Besitze ich bereits etwas Ähnliches?
- Herkunft: Woher kommt das Produkt?
- Nützlichkeit: Werde ich den Artikel wirklich benutzen oder wird er im Keller landen?

Beim Konsum vor Ort wird auch die Auswahl der Aktivitäten berücksichtigt. Es ist der geeignete Zeitpunkt, um neue Dinge auszuprobieren und gleichzeitig die Umwelt zu schonen. Einige Beispiele: eher Stand-up-Paddeln als Jetski fahren, eine Kajaktour einem Helikopterflug vorziehen, das Auto stehen lassen und stattdessen öffentliche Verkehrsmittel benutzen oder eine Wanderung machen.

5. Sich Zeit nehmen mit dem Slow Tourism

Das Bedürfnis wieder mit der Natur – und manchmal auch mit sich selbst – in Verbindung zu treten, ist in den letzten Jahren immer stärker geworden. Während die Gesellschaft in einem wahnsinnigen Tempo funktioniert, lädt der Slow Tourismus zur Entspannung, Kontemplation und zum Minimalismus ein.

Nehmen Sie die Kontrolle über Ihre Zeit zurück, lassen Sie sich auf Ihren Streifzügen treiben, achten Sie auf die kleinen Details, die den „klassischen“ Touristen entgehen, geniessen Sie den Augenblick; und all dies ohne Ihre Reise zu planen. Es ist die beste Möglichkeit, einen einzigartigen Urlaub zu erleben, der Ihr Leben prägen wird.

Der Ökotourismus ist kein Geheimnis mehr für Sie!

Es ist Zeit, Ihre Reise zu planen!